

## Erfolgreiche Therapie des chronischen Katzenschnupfens mit Chlordioxid (CDL – Chlordioxid Lotion)

Die Sache mit dem Chlordioxid ist schon eine gewaltige Herausforderung für Tierärzte. Ein Jahr verwegenen Einsatzes dieses „Wundermittels“ brachte uns u.a. dazu, durch Cortisone und Antibiotika und Antibiotika und Cortisone nicht mehr therapierbare Fälle von chronischem Katzenschnupfen erfolgreich anzugehen.

Wer in Wikipedia dieses Thema anklickt, wird Angst bekommen. Aber ich versichere Ihnen, was das zu lesen ist, ist großer Quatsch.

Der Knackpunkt: Die Herstellung von Chlordioxid ist gefährlich. Man soll ja damit seine Familie vergiften können, wenn man es richtig macht. Und Sprengstoff herstellen kann man damit auch, hihi.

Also: Das Bakteriogramm diverser Katzen zeigte viele fiese Eitererreger, Hefen und Pilze wie Aspergillum. „Tut uns leid – wir können nix mehr machen“, sollen die Tierärzte den verzweifelten Tierhaltern gesagt haben.

Mit der Anwendung von CDL kam es innerhalb von 1 Woche zu vollständigem Stillstand des Nasenausflusses. Nach insgesamt zehn Tagen Behandlung wurde die Anwendung beendet. Von fünf Katzen zeigten vier kein Rezidiv, eine Katze musste eine weitere Woche „nachbehandelt“ werden.

Wie geht das nun?

Man besorge sich eine Stoppuhr, bestelle bei S3-Chemicals Natriumchlorit-Lösung 22,5 % und Salzsäure 3,5 %. Im Apothekenhandel erhältlich: 2 Pipettenflaschen 20.0 ml und 2 Bechergläser 100 ml .

Eines dieser Bechergläser befüllen Sie mit Wasser aus der Leitung. Und legen eine 2 ml Spritze daneben. Nun machen Sie das Fenster weit auf oder Sie schalten einen Ventilator ein, der entstehende Gas nach draußen transportiert.

Nun geben Sie 2 Tropfen Natriumchlorit in das leere Becherglas und dazu 2 Tropfen Salzsäure. Die Stoppuhr wird eingeschaltet. In die Spritze ziehen Sie etwa 2 ml Wasser aus dem Becherglas und legen sie bereit. Nach exakt 1

Minute (!) geben Sie das Wasser aus der Spritze in das Becherglas mit der Reaktionsflüssigkeit, die sich inzwischen bräunlich verfärbt hat und ziehen alles wieder auf. Sie haben nun eine Spritze mit hochwirksamem Chlordioxid (CDL) in der Hand.

Das“Gebräu“ geben Sie der Katze geschickt (nicht glubsch!) in den Fang; Wir machen das immer seitlich hinter die Lefze.

Einmal am Tag sollte man CDL schon geben. Inzwischen geben wir es bei sehr schweren Fällen anfänglich auch zweimal.

Die Kosten? Sagen wir mal - unter 1 Cent.

Beste Grüsse aus Hamburg!

Dirk Schrader

**Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin**  
Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien  
Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp  
Schrader  
-Tierärzte-

[www.tieraerzte-hamburg.com](http://www.tieraerzte-hamburg.com)

---

[zurück zur Hauptseite](#)

---